

Ambiente für Spitzenforscher

Neubau des TUM Institute for Advanced Study eröffnet – BMW setzt mäzenatisches Beispiel – Tauschplatz des Wissens und Stätte des geistigen Dialogs

Die Wissenschaftler des TUM Institute for Advanced Study (TUM-IAS) haben seit 21. Oktober 2010 eine neue Adresse auf dem Campus Garching: Gemeinsam mit dem Bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch, und dem Vorstandsvorsitzenden der BMW AG, Dr. Norbert Reithofer, eröffnete TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann den Neubau des TUM-IAS. BMW stiftete das Gebäude im Wert von zehn Millionen Euro.

Das TUM-IAS ermöglicht Spitzenwissenschaftlern aus Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie Spitzenkräften aus der Industrie einen längeren Forschungsaufenthalt an der TUM. Die Forscher der TUM verfolgen gemeinsam mit ihren Gästen interdisziplinäre Projekte in neuen Forschungsgebieten, die besonders zukunftsweisend und damit häufig auch risikoreich sind. Während ihres Fellowships können sie sich ganz auf die Forschung konzentrieren. Das IAS ist ein zentraler Baustein des Zukunftskonzepts »TUM. THE ENTREPRENEURIAL UNIVERSITY.«, mit dem die TUM bei der Exzellenzinitiative 2006 erfolgreich war. In den ersten Jahren seiner Arbeit ist es dem TUM-IAS bereits 25-mal gelungen, internationale Spitzenkräfte nach München zu holen, unter anderem Forscher vom Massachusetts Institute of Technology oder von der Harvard University.

Um das TUM-IAS für exzellente Wissenschaftler aus aller Welt zu einem Ort der Begegnung und Kooperation zu machen, bietet der Neubau neben Arbeitsplätzen einen Veranstaltungsraum im Dachgeschoss, der nach dem Vorbild der Faculty Clubs amerikanischer Eliteuniversitäten gestaltet ist, ein Café und einen Vortragssaal. Der transparent gestaltete Entwurf der TUM-Alumni Rüdiger

Leo Fritsch und Aslan Tschaidse komplettiert auf markante Weise das städtebauliche Konzept des Campus Garching. Das Gebäude ist so konzipiert, dass es sowohl den optischen Abschluss der »Neuen Mitte« bildet, als auch bei einer späteren Erweiterung des Campus als Mittelpunkt dienen kann. Der Sockel des Gebäudes bildet einen harmonischen Anschluss an die Mensa und ihre Freiterrasse.

Der Direktor des TUM-IAS, Prof. Patrick Dewilde, wagte einen Blick in die Zukunft: »Nicht nur bieten wir unseren kreativsten Wissenschaftlern und ihren Gastkollegen ein Zuhause, vielmehr

»Das TUM-IAS ist die Herzkammer unseres Zukunftskonzepts in der Exzellenzinitiative 2006.«

Prof. Wolfgang A. Herrmann

wird das Gebäude multidisziplinäre Kooperationen hervorbringen und ein führendes intellektuelles Zentrum auf dem Campus etablieren, das die gesamte Universitätsgemeinschaft von den jungen Studenten bis zu den erfahrensten und angesehensten Wissenschaftlern einbezieht. →



BMW-Vorstandsvorsitzender Dr. Norbert Reithofer (r.) und TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann im TUM-IAS.



Patrick Dewilde...

... studierte Elektrotechnik an der Katholischen Universität Leuven, Niederlande, und promovierte 1970 an der Universität Stanford, USA. 1977 wurde er zum Professor für Elektrotechnik an die Universität

Delft berufen. Bis 2007 war er Chef der niederländischen Technologiestiftung STW und Direktor des Delft Institute for Microelectronics and Submicrotechnologies an der Universität Delft. Seit 1995 ist er ordentliches Mitglied der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften, 2006 wurde er »Knight of the Order of the Dutch Lion«. 2003 kam er als Preisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung an den Lehrstuhl für Datenverarbeitung der TUM.

»Wenn wir heute hier auseinandergehen, zieht kein Geringerer als Wilhelm von Humboldt ein, und geht nicht mehr hinaus.«

Prof. Wolfgang A. Herrmann

»Dieses Gebäude ist eine gute Investition in die Zukunft. Hier betreiben junge Wissenschaftler und Ingenieure Grundlagenforschung und setzen sich mit Zukunftsthemen auseinander, die uns alle bewegen. Wirtschaft und Forschung – beide profitieren, wenn sie eng miteinander vernetzt sind.«

Dr. Norbert Reithofer

»BMW setzt mit dem Neubau ein mäzenatisches Beispiel, das vom Vertrauen in die Leistungskraft unserer Universität getragen ist. Dieses Gebäude strahlt Unternehmergeist aus, denn hier wird sich dauerhaft geistige Kreativität entfalten.«

Prof. Wolfgang A. Herrmann

TUM-IAS in Zahlen:

- Gegründet 2005 auf Beschluss des Hochschulrats
- Gefördert seit 2006 durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- 54 Fellows aus 16 verschiedenen Staaten forschen am TUM-IAS, davon 24 Wissenschaftler aus der TUM, 30 Gastwissenschaftler
- 7 Fellows kommen aus der Industrie
- 14 Fellows sind Nachwuchswissenschaftler

www.tum-ias.de



© Astrid Eckert

Blick in das luftige Atrium des TUM-IAS